

Juli 1988 / DM 4,-

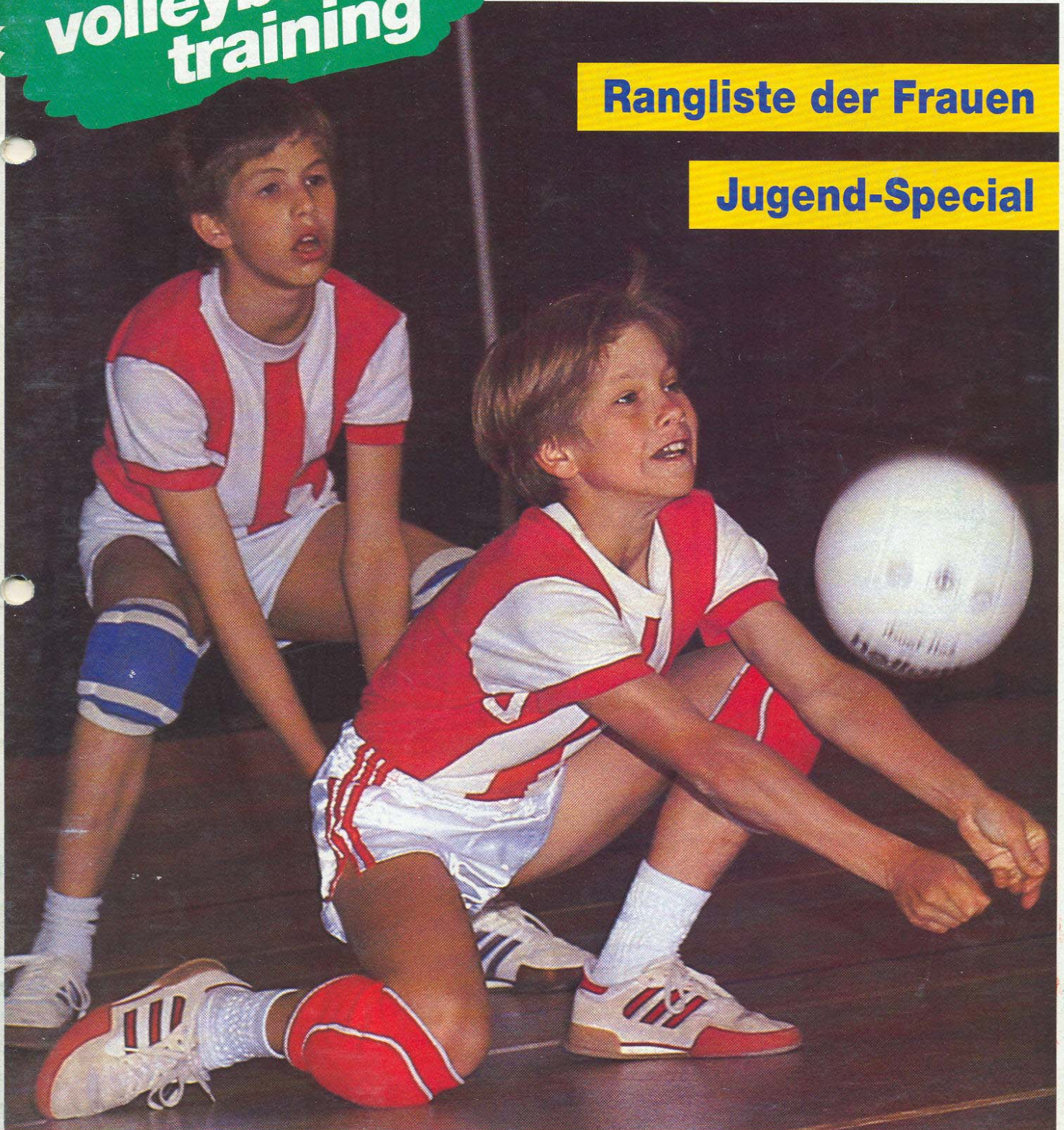
# deutsche volleyball zeitschrift 7

Mit Beilage

**volleyball  
training**

**Rangliste der Frauen**

**Jugend-Special**



**F**est in Lohhofer und Feuerbacher Hand ist sie, die „Rangliste des deutschen Volleyballs“ der Frauen. Zwanzig Nennungen für den Deutschen Meister Bayern Lohhof und fünfzehn für Pokalsieger CJD Feuerbach unterstreichen die Ausnahmestellung dieser Mannschaften. Bundesligatrainer und Bundestrainer sowie mit dem Volleyball eng verbundene Journalisten aus der gesamten Republik kamen nicht umhin, dies bei der Bewertung der Erstligaspielerinnen anzuerkennen. In den Kategorien Aufschlag, Universal, Abwehr, Annahme, Angriff, Block, Zuspiel und Aufsteiger des Jahres durften jeweils drei Namen genannt werden. Aus den Gesamtpunktzahlen (drei Punkte für Platz eins, zwei für zwei, einen für drei) wurden die Prozentzahlen errechnet, die wir in den nachstehenden Tabellen veröffentlichen.

Natürlich muß es zwischen einem Meister und einem Vizemeister feine und letztlich vor allem entscheidende unterschiedliche Merkmale geben. Und diese werden bei einem Blick in die Tabellen offensichtlich. So liegt im direkten Vergleich Lohhof deutlich vorn. Spielerinnen aus der Truppe von Ex-Trainer Peter Götz eroberten sich gleich ein halbes Dutzend erste Plätze, dazu noch je zwei zweite und dritte. Für Feuerbach blieb dagegen nur einmal ganz oben auf dem Siegerpodest Platz, dafür aber zwangsläufig fünfmal auf den Positionen zwei und zweimal auf Position drei. Die Stuttgarter dominierten zwar lange Zeit die Bundesligasaison, doch wie heißt es so schön: „Erst am Ende wird abgerechnet.“ Daß die Abwehrstärke ein wichtiges Element im Konzept der Bayern ist, wird durch die Prä-



Zwei, die sich privat, wie auf dem Spielfeld, blendend verstehen: die Koreanerin Ae Hee Kim-Götz (vorn), Ranglistensiegerin in der Kategorie „Zuspiel“, und ihre Landsfrau Sun Ok Kwak, die beste Universalspielerin der Saison 1987/88.

## Rangliste des deutschen Volleyballs

# Siegertypen

senz von gleich vier Spielerinnen (Terry Place-Brandel, Sun Ok Kwak, Ae Hee Kim-Götz und Alena Krizek) auf den Plätzen eins bis fünf in der Kategorie Abwehr deutlich. Dazwischen mogelte sich nur Ute Hankers (Feuerbach) als Zweitplacierte. Auch in der Kategorie beste Zuspielerin läßt sich ein Übergewicht Lohhofs festmachen. Ae Hee Kim-Götz hat Vorjahressiegerin Renate Riek sprichwörtlich den Rang abgelaufen. Die Lebensgefährtinnen ihrer jeweiligen Trainer Peter Götz (Lohhof) und Matthias Eichinger (Feuerbach) behaupteten zwar ihre Vormachtstellungen als Zuspielerinnen in der Bundesrepublik, doch die Stimmenverschiebungen untereinander sind gewaltig. Kim-Götz (43,3 Prozent) erhielt 1987 nur 30,8 Prozent, Renate Riek (28,8 Prozent) kam im Vorjahr auf 51,1 Prozent.

Die herausragende Spielerin der Saison 87/88 ist jedoch die für Lohhof spielende Koreanerin Sun Ok Kwak. Sechs Mal placierte sie sich: 10. im Aufschlag, 5. im Block, 4. im Angriff, 3. in Annahme und Abwehr, und zur Krönung Siegerin in der Kategorie der besten Universalspielerinnen. Annähernd mithalten konnte da nur die Feuerbacherin Ute Hankers (beste Annahmespielerin, ein 2. Platz, zweimal Dritte, einmal Fünfte), die allerdings in einer Kategorie nicht erwähnt wird: als Blockspielerin fand sie keine Berücksichtigung. Mit einem Doppelsieg unterstrich Gudrun Witte ihre bislang beste Saison: Siegerin im Angriff und im Block, dazu noch ein zweiter Platz im Aufschlag. Im Vorjahr reichte es für die 26jährige „nur“ zum Sieg in der Kategorie Block. Etwas Boden verlor die Münsteranerin Sigrid Terstegge, die Platz eins im Aufschlag halten konnte, aber mit dritten Plätzen in Angriff und Block gegenüber 1987 jeweils um eine Position abrutschte.

Lohhof und Feuerbach, dahinter lange Zeit nichts? Unsere „Rangliste des deutschen Volleyballs“ bei den Frauen bestätigt es mal wieder. Nur Terstegge und Türk Gücüs Danuta Niemietz (2. in der Annahme) gelang es, sich unter die ersten Drei zu mischen, die Kategorien Zuspiel und Aufsteiger des Jahres natürlich ausgenommen. Türk Gücü München als Bundesliga-Dritter taucht nur mit den Namen Niemietz, Michaela Luckner und Nina Muradiana-Witek auf; Schwerte als Vierter findet zwar fünf Namen wieder, die aber allesamt unter ferner liefen rangierten. Münster (insgesamt acht Nennungen) ist neben Sigrid Terstegge noch mit Christa Schubert, Karen Baumeister und Sabine Nasarow berücksichtigt worden. Für Berlin (vier Nennungen insgesamt), Oythe (drei), Rüsselsheim (drei für Gabi Ockel), Vilsbiburg (zwei für Agnes Torma) und Köln (eine Nennung für Gisela Steinacker) blieb da nicht mehr viel übrig.

Zwei Namen, die im Vorjahr dominierten, tauchen 1988 nicht, bzw. nur einmal auf. Beate Bühler, mit sechs Nennungen die überragende Spielerin, und Alexandra Ludwig, Aufsteigerin des Jahres '87. Bühler stand schließlich bei Racing Paris unter Vertrag. Ludwig laborierte lange Zeit an einer komplizierten Knieverletzung. Beide wollen sich in der kommenden Saison jedoch wieder in den Dienst ihrer Vereine stellen, Bühler für Lohhof und Ludwig für Schwerte. Vielleicht finden sich ihre Namen dann auch in der nächsten Rangliste wieder...

Klaus Wegener

## Universal

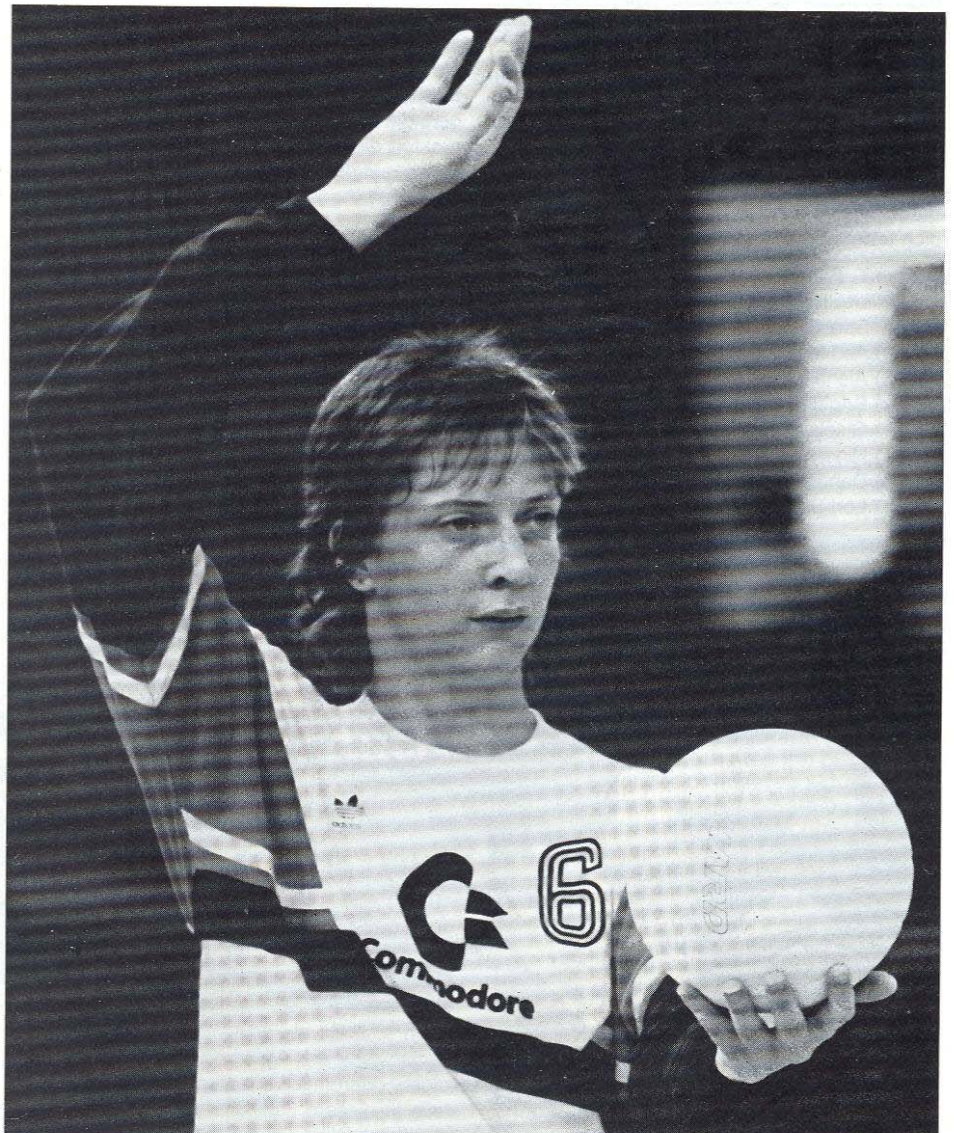
Wer wird Nachfolgerin der im vergangenen Jahr in unseren Ranglisten überragenden Beate Bühler? Diese Frage hatten wir in unserer Vorschau gestellt. Die eindeutige Antwort: Sun Ok Kwak. Die südkoreanische Ex-Nationalspielerinnen trat nicht nur bei Bayern Lohhof die Nachfolge von Beate Bühler an, sondern auch in unseren Ranglisten. Wie die deutsche Nationalspielerinnen vor ihrem Paris-Aufenthalt, so ist auch die Asiatin in sechs unserer sieben Kategorien vertreten und als beinahe zwangsläufige Krönung auch zur besten Universalspielerin gewählt worden.

Auf den Plätzen hingegen gab es nur geringfügige Verschiebungen; allerdings gelang es Terry Place-Brandel in ihrer letzten Lohhof-Saison an den im Vorjahr vor ihr placierten Ute Hankers und Danuta Niemietz vorbeizuziehen. Aus der Spitzengruppe fiel lediglich Vilsbiburgs Agnes Torma (im Vorjahr gemeinsam mit Sabine Tóth Fünfte) auf Platz zehn zurück. Auffallend, daß in der Kategorie „Universal“ keine der jungen Spielerinnen den Sprung in die „Top Ten“ schaffte.

1. (-)	Sun Ok Kwak	Bayern Lohhof	25,9
2. (4.)	T. Place-Brandel	Bayern Lohhof	14,0
3. (2.)	Ute Hankers	CJD Feuerbach	13,1
4. (2.)	Danuta Niemietz	Türk Gücü	10,8
5. (5.)	Sabine Tóth	Rudow Berlin	8,6
6. (-)	M. Hüninghake	VfL Oythe	5,4
7. (8.)	Alena Krizek	Bayern Lohhof	4,3
	(-) Ursula Jakob	1. VC Schwerte	4,3
9. (-)	Karin Steyaert	CJD Feuerbach	3,2
10. (5.)	Agnes Torma	VSV Vilsbiburg	2,2

## Aufschlag

Erfolgreiche Titelverteidigung für Münsters Sigrid Terstegge im Aufschlagbereich, in dem erneut Stimmen auf mehr Spielerinnen entfielen als in allen anderen Kategorien. Die deutlichste Steigerung weist Gudrun Witte auf (von fünf auf zwei), die sich um fast 13 Prozent verbesserte, wohingegen die Vorjahres-Zweite Karin Steyaert den Platz mit Gudrun Witte tauschen mußte. Wohl auch, weil sie in der vergangenen Saison viele Stimmen dank ihrer spektakulären Sprungaufschläge gesammelt hatte. Festzuhalten bleibt, daß spätestens ab Rang sechs die Reihenfolge der Placierten auf-



Die Münsteranerin Sigrid Terstegge behauptete ihren ersten Platz des Vorjahres in der Kategorie „Aufschlag“.

Fotos: Mühlberger/Bongarts

grund der geringen Punktunterschiede nur noch wenig Aussagekraft besitzt.

- |         |                    |                |      |
|---------|--------------------|----------------|------|
| 1. (1.) | Sigrid Terstegge   | USC Münster    | 24,6 |
| 2. (5.) | Guhrun Witte       | Bayern Lohhof  | 20,3 |
| 3. (3.) | Ute Hankers        | CJD Feuerbach  | 8,6  |
| 4. (-)  | Danuta Niemietz    | Türk Gücü      | 6,4  |
| 5. (2.) | Karin Steyaert     | CJD Feuerbach  | 5,4  |
| 6. (-)  | Guhrula Staub      | CJD Feuerbach  | 4,3  |
| 7. (-)  | Silke Meyer        | Bayern Lohhof  | 3,7  |
| 8. (-)  | Christa Schubert   | USC Münster    | 3,2  |
|         | (-) Susanne Köster | 1. VC Schwerte | 3,2  |
| 10. (-) | Ae Hee Kim-Götz    | Bayern Lohhof  | 2,8  |
|         | (-) Sun Ok Kwak    | Bayern Lohhof  | 2,8  |

## Abwehr

Ute Hankers konnte zwar ihren Rückstand auf Terry Place-Brandel um drei Prozent verringern, überflügeln konnte sie die Ex-Nationalspielerin aber nicht. Als dritte herausragende Abwehrspielerin entpuppte sich Sun Ok Kwak – ein Resultat, das für die Experten spricht. Die Koreanerin spielt nämlich in der Verteidigung weit weniger spektakulär als ihre Konkurrentinnen, sie macht's „mit Auge“, mit einem unglaublichen Antizipationsvermögen. Aus der Spitzengruppe der Rangliste 86/87 ist die Drittplacierte Alexandra Ludwig nicht mehr vertreten; die Schwerterin fand aufgrund ihrer langen Verletzungspause keine Berücksichtigung auf den Stimmzetteln. In der Abwehr-Rangliste schlägt sich die Trainingsarbeit von Peter Götz nieder, der auf diesen Bereich sein Hauptaugenmerk in der vergangenen Saison gelegt hatte: Vier Lohhofer Spielerinnen placierten sich unter den ersten fünf.

- |         |                    |               |      |
|---------|--------------------|---------------|------|
| 1. (1.) | T. Place-Brandel   | Bayern Lohhof | 27,6 |
| 2. (2.) | Ute Hankers        | CJD Feuerbach | 24,2 |
| 3. (-)  | Sun Ok Kwak        | Bayern Lohhof | 18,4 |
| 4. (-)  | Ae Hee Kim-Götz    | Bayern Lohhof | 8,1  |
| 5. (4.) | Alena Krizek       | Bayern Lohhof | 5,8  |
| 6. (-)  | Brigitte Lohse     | Rudow Berlin  | 4,6  |
| 7. (-)  | Gisela Steinacker  | Post SV Köln  | 2,3  |
|         | (-) Nina M.-Witek  | Türk Gücü     | 2,3  |
| 9. (-)  | Danuta Niemietz    | Türk Gücü     | 1,2  |
|         | (4.) Lori Sowatsky | VfL Oythe     | 1,2  |



Auch ein Bänderriß in der Hinrunde konnte Lohhofs Terry Place-Brandel nicht stoppen. Am Ende wurde sie Meister und Erste in der Kategorie „Abwehr“.



## Annahme

Acht Spielerinnen, die auch im vergangenen Jahr unter den ersten zehn der Kategorie „Annahme“ zu finden waren, finden sich auch in diesem Jahr in dieser Liste wieder. Lediglich die Vorjahreszweite Marlis Kerstiens und Beate Bühler (8.) fehlen; die eine hat sich zurückgezogen, die andere spielte in Paris. Für dieses Duo rückten die Koreanerin Sun Ok Kwak, die sich gleich auf Platz drei schob, und Vilsbiburgs Routinier Agnes Torma als Neuntplacierte nach.

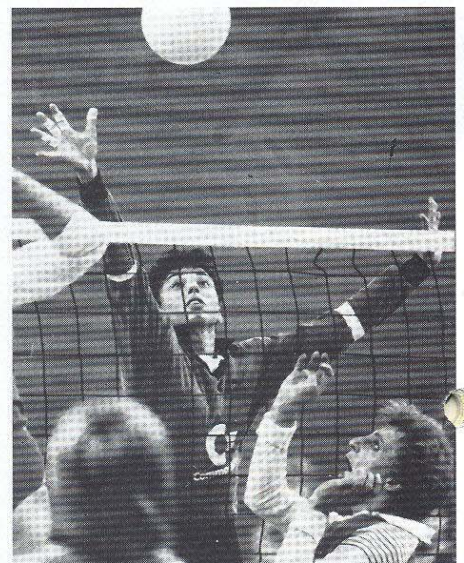
Überragend jedoch, wie im Vorjahr, Ute Hankers. Die Feuerbacherin vergrößerte sogar ihren Prozentanteil von 24,7 auf 30,8. Danuta Niemietz kam als Zweite dagegen „nur“ auf 18,7 Prozent. Die Bedeutung des Spielelementes, von dem schließlich Vorbereitung und Aufbau des Angriffes abhängen, unterstreicht die Tatsache, daß unter den ersten Zehn sieben „ältere Damen“ rangieren: Danuta Niemietz (33), Sun Ok Kwak (28), Terry Place-Brandel (31), Sabine Tóth (26), Gabi Ockel (27), Christa Schubert (33) und Agnes Torma (37). Lediglich Spitzenreiter Ute Hankers und Karin Steyaert, die von Platz acht auf vier hochkletterte, beide 22 Jahre alt, und die 20jährige Stefani Legall, die ihren 10. Platz halten konnte, fallen da etwas aus dem Rahmen.

- |           |                  |                |      |
|-----------|------------------|----------------|------|
| 1. (1.)   | Ute Hankers      | CJD Feuerbach  | 30,8 |
| 2. (4.)   | Danuta Niemietz  | Türk Gücü      | 18,7 |
| 3. (-)    | Sun Ok Kwak      | Bayern Lohhof  | 12,3 |
| 4. (8.)   | Karin Steyaert   | CJD Feuerbach  | 8,9  |
| 5. (6.)   | T. Place-Brandel | Bayern Lohhof  | 7,5  |
| 6. (5.)   | Sabine Tóth      | Rudow Berlin   | 6,6  |
| 7. (3.)   | Gabi Ockel       | TG Rüsselsheim | 5,4  |
| 8. (6.)   | Christa Schubert | USC Münster    | 4,3  |
| 9. (-)    | Agnes Torma      | VSV Vilsbiburg | 3,3  |
| 10. (10.) | Stefani Legall   | 1. VC Schwerte | 1,1  |

## Block

Ihren 1. Platz als beste Blockspielerin konnte Nationalspielerin Guhrun Witte mühelos verteidigen. Allerdings verteilten sich die Prozentanteile in diesem Jahr ausgeglichener als 1987, wo hinter Witte (37,0 Prozent) und Sigrid Terstegge (29,1) lange Zeit nichts kam. Auf nur neun Prozent brachte es damals Karen Bau-

Mit dem Feuerbacher Team konnte sie nicht auf dem Meisterthron landen, in der Rangliste aber hielt sich Nationalspielerin Ute Hankers hervorragend: fünfmal placierte sie sich in den „Top Ten“. Fotos: Mühlberger (3), Kärcher



Augen auf, schauen, was der Gegner mit dem Ball macht – so kann man beste Blockspielerin werden: Guhrun Witte, die von den Bundesligatrainern und Journalisten auch zur stärksten Angreiferin gewählt wurde.

meister, die heuer mit 2,1 Prozent so eben noch den Sprung in die Top Ten schaffte.

Platz zwei eroberte sich die Vorjahresvierte Karin Steyaert vor Sigrid Terstegge und Feuerbachs Guhrula Staub. Ihre Nominierung als beste Universalspielerin rechtfertigte die Koreanerin Sun Ok Kwak u. a. auch mit ihrem 5. Platz in der Kategorie Block. Ihre einzige Nominierung in den Ranglisten erhielt die Amerikanerin Lisa Cancelli, die für Oythe spielend mit 2,1 Prozent immerhin mit der Vorjahresfünften Gabi Ockel und der erwähnten „Kalle“ Baumeister gleichauf liegt.

## Ranglisten

- |                          |                |      |
|--------------------------|----------------|------|
| 1. (1.) Gudrun Witte     | Bayern Lohhof  | 26,3 |
| 2. (4.) Karin Steyaert   | CJD Feuerbach  | 14,1 |
| 3. (2.) Sigrid Terstegge | USC Münster    | 12,1 |
| 4. (6.) Gudula Staub     | CJD Feuerbach  | 10,3 |
| 5. (-) Sun Ok Kwak       | Bayern Lohhof  | 9,7  |
| 6. (-) Nancy Celis       | CJD Feuerbach  | 9,2  |
| 7. (-) Silke Meyer       | Bayern Lohhof  | 6,4  |
| 8. (-) Michaela Luckner  | Türk Gücü      | 4,7  |
| 9. (-) Lisa Cancelli     | VfL Oythe      | 2,1  |
| (5.) Gabi Ockel          | TG Rüsselsheim | 2,1  |
| (3.) Karen Baumeister    | USC Münster    | 2,1  |

### Angriff

Führungswechsel bei den Angreiferinnen: Vorjahressiegerin Nancy Celis mußte sich von Gudrun Witte überholen lassen, wenn auch die Lohhoferin nur um 1,8 Prozent die Nase vor der Ex-Belgierin hatte, die gegenüber 1987 von 35,2 auf 31,3 Prozent abfiel. Einen noch deutlicheren Rückschritt machte die Münsteranerin Sigrid Terstegge, die von 30,8 Prozent und einem 2. Platz auf sage und schreibe nur noch elf Prozent und Platz drei abrutschte. Immerhin hatte sich die Zahntechnikerin und Nationalspielerin im vergangenen Jahr noch ein Stimmszettel-Duell auf den Positionen eins und zwei der Kategorie „Angriff“ mit der Neu-Lohhoferin Nancy Celis geliefert.

Hinter dem Trio Witte, Celis und Terstegge konnten sich aus dem 1987er Feld nur noch Ute Hankers, wiederum Fünfte, und Alexandra Ludwig placieren. Die Schwerterin rutschte aber wegen ihrer verletzungsbedingten wenigen Einsätze auf den letzten Platz ab. Neu sind die Namen Sun Ok Kwak (4.), Karin Steyaert (6.), Michaela Luckner (7.), Gabi Ockel (8.) und Sabine Nasarow (9.). Herausgefallen sind Beate Bühler, Alena Krizek, Agnes Torma, Sabine Brandau und Danuta Niemiets, die allesamt im Vorjahr mit 2,2 Prozent auf Platz sechs gelegen hatten.

- |                          |                |      |
|--------------------------|----------------|------|
| 1. (3.) Gudrun Witte     | Bayern Lohhof  | 33,1 |
| 2. (1.) Nancy Celis      | CJD Feuerbach  | 31,3 |
| 3. (2.) Sigrid Terstegge | USC Münster    | 11,0 |
| 4. (-) Sun Ok Kwak       | Bayern Lohhof  | 5,6  |
| 5. (5.) Ute Hankers      | CJD Feuerbach  | 4,6  |
| 6. (-) Karin Steyaert    | CJD Feuerbach  | 3,7  |
| 7. (-) Michaela Luckner  | Türk Gücü      | 2,7  |
| 8. (-) Gabi Ockel        | TG Rüsselsheim | 1,8  |
| 9. (-) Sabine Nasarow    | USC Münster    | 0,9  |
| (3.) A. Ludwig           | 1. VC Schwerte | 0,9  |



### Zuspiel

Acht verschiedene Namen fanden noch im vergangenen Jahr Erwähnung in der Kategorie der besten Zuspielerinnen. Dieses Mal sind es nur noch fünf, darunter mit Türk Gücüs Zuspielerin Nina Muradiana-Witek (17,5 Prozent) auf Platz drei ein neuer Name. Während die Oytherin Inge Böske (Laufbahn vorläufig beendet), die Lohhoferin Beate Bühler (spielte in Paris) und die Hannoveranerin Tina Tux (Abstieg in die 2. Liga) zwangsläufig nicht mehr berücksichtigt wurden, erhielt Vilsbiburgs Stellerin Anna Tallova diesmal keine Stimmen.

Platz vier hinter der sowjetischen Ex-Nationalspielerin Muradiana-Witek ging an die Berlinerin Patricia Baum (Vorjahresfünfte zusammen mit Anna Tallova), vor der Schwerterin Claudia Wildhardt, die erneut auf 2,1 Prozent kam.

Der Abstand zu den Topplätzen ist allerdings riesig groß. Ganz oben gab es einen eindeutigen Stimmscheid: Platz eins mit 43,4 Prozent für die Lohhoferin Ae Hee Kim-Götz, die als Vorjahreszweite (damals mit 30,8 Prozent) die Siegerin von 1987, Renate Riek (dieses Jahr statt 51,1 nur 28,8 Prozent), deutlich übertrumpfte. Die Rekordnationalspielerin in Dien-

**Einen Riesensprung machte die Aufsteigerin des Jahres: vom Regionalligisten Bad Zwischenahn kommend erspielte sich Silke Meyer (im Angriff) einen Stammplatz bei Meister Bayern Lohhof.**

sten von Pokalsieger Feuerbach fand nach dem schlechten Abschneiden bei den Europameisterschaften im vergangenen Herbst in der Bundesligaspielzeit nie ihre Topform. Anders die nur 1,64 m große gebürtige Koreanerin, die in Reihen des Meisters die treibende Kraft und der absolute Ruhepol war.

- |                           |                |      |
|---------------------------|----------------|------|
| 1. (2.) Ae Him Kim-Götz   | Bayern Lohhof  | 43,3 |
| 2. (1.) Renate Riek       | CJD Feuerbach  | 28,8 |
| 3. (-) Nina M.-Witek      | Türk Gücü      | 17,5 |
| 4. (5.) Patricia Baum     | Rudow Berlin   | 8,2  |
| 5. (7.) Claudia Wildhardt | 1. VC Schwerte | 2,1  |

### Aufsteigerin des Jahres

Zwei Newcomer in der Saison 87/88 feierten zweifelsohne einen gelungenen Einstand in der 1. Bundesliga. Vor einem Jahr noch beim Regionalligisten VfL Bad Zwischenahn unter Vertrag stehend, eroberte sich Silke Meyer nicht nur einen Stammplatz bei Meister Bayern Lohhof, sondern auch noch den Titel als „Aufsteigerin des Jahres“. Mit 47,3 Prozent zwar nicht ganz so souverän wie Vorjahressiegerin Alexandra Ludwig (70,6%), aber dennoch deutlich vor Uschi Wild (21 Prozent). Die 18jährige Zweitplacierte schaffte sogar auf Anhieb den Sprung vom Bayernligisten TSV Hohenbrunn in die erste Sechs des Bundesliga-Dritten Türk Gücü München.

Platz drei bei den Aufsteigerinnen ging an Sabine Nasarow. Die Ex-Hannoveranerin blieb durch ihren Wechsel zum USC Münster „erstklassig“ und handelte sich mit eindrucksvoller Leistung als Außenangreiferin der Westfalen Einladungen zu Nationalmannschaftsvorhaben unter Bundestrainer Andrzej Niemczyk ein.

- |                   |               |      |
|-------------------|---------------|------|
| 1. Silke Meyer    | Bayern Lohhof | 47,3 |
| 2. Uschi Wild     | Türk Gücü     | 21,0 |
| 3. Sabine Nasarow | USC Münster   | 10,5 |